

# Der Scheersberg ist ein Mekka für Jugend-Videofilmer

Zwei nahezu perfekte Kurzfilme entstanden in der Scheersberger Werkstatt im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Jugend creativ“, den die deutschen Volks- und Raiffeisenbanken alljährlich organisieren. Der Jugendhofsoll 2009 das deutsche Zentrum zur Fortbildung der Preisträger aller künstlerischen Disziplinen werden.

Quern/hjk - Ein Junge möchte in eine Gruppe Gleichaltriger aufgenommen werden. Der Haken dabei: Er soll erst seinen Mut und sein Geschick beweisen. Im Kurzfilm „Salz“, der von der Idee über den Drehplan und die Dialoge bis in die Aufnahmetechnik hinein im Jugendhof Scheersberg erarbeitet wurde, erklärt sich der „Neue“ bereit, in einer Eisdiele einem älteren Gast, der gerade die Zeitung liest, heimlich ein Glas voll Salz in den Kaffee zu schütten. Als Gegenleistung verlangt er von den anderen, dass sie ihm einen großen Becher Eis mit Sahne spendieren.

Gesagt, getan. Als der erfolgreiche „Täter“ endlich sein Eis nascht, kommt die überraschende Wende: Der alte Mann schüttet augenzwinkernd den versalzenen Kaffee in einen neben seinem Tisch stehenden Pflanzentopf, und es wird spätestens jetzt klar, dass der Junge mit seinem Großvater ge-

meinsame Sache gemacht hat.

Prof. Dr. Klaus-Ove Kahrman, Kunstpädagoge und Kunstwissenschaftler an der Universität Bielefeld, hatte mit seinem professionellen Team, darunter die Filmemacher Fabio Manifico und Marc Tönsing, große Freude an dem Engagement, mit dem die 21 jungen Bundespreisträger im Bereich Videofilm zu Werke gingen.

Die Teilnehmer gehörten drei Filmgruppen an, die mit ihren Beiträgen zuvor bei der diesjährigen Endausscheidung in Berlin die Macher von 280 konkurrierenden Videoproduktionen aus dem Felde geschlagen hatten. Dabei war es der Gruppe der Martin-Luther-Hauptschule Hamm sogar gelungen, ihren Vorjahressieg zu wiederholen.

Mit auf dem Scheersberg waren außer dem Quartett aus Hamm 14 Schüler und Schülerinnen des Gabelsberger Gymnasium Main-



Am Ende der Videowerkstatt nahmen alle Teilnehmer die Arbeitsergebnisse auf DVD gebrannt mit nach Hause.

Foto: Köhler

burg sowie ein Dreierteam des Gymnasiums Wilhelmsdorf. Mit allen Akteuren vor und hinter der Kamera arbeitete „am Rande“ auch Ingo Mertins (Scheersberg) als Spezialist für Schauspielführung mit.

Die kostenfreie Teilnahme an diesem Fortbildungsseminar war für die Bundesbesten der Lohn für ihre bisherigen Wettbewerbserfolge. Sie erhielten in der Vi-

deowerkstatt Anregungen für die Entwicklung von Filmideen und das Erstellen von Drehskizzen, Storyboards und anderen Verfahren zur Filmvorbereitung. Darüber hinaus wurden sie in den Gebrauch und die Führung der Kamera und die Anwendung von Computer-Schnittprogrammen eingewiesen. Professor Kahrman informierte in einem Exkurs über die

Struktur eines Films: In jedem künstlerischen Werk werde eine Geschichte erzählt. Sie basiere auf einem Konflikt und werfe am Anfang Fragen auf, die am Schluss beantwortet werden müssen.

Jugendhof-Direktor Hartmut Piekatz, von den Ergebnissen der Werkstatt beeindruckt, erklärte zum Abschluss der Scheersberger „Kurzfilmtage“, es zeichne

sich ab, dass im nächsten Jahr auch die rund 80 Preisträger der anderen künstlerischen und medialen Disziplinen (Schwerpunkt: Malerei) nach der Berliner Preisverleihung in den Jugendhof kommen werden. Kahrman ergänzte: „Ein Umbruch steht bevor. Der Scheersberg wird bald zum deutschen Zentrum für die Weiterbildung der Sieger von Jugend creativ.“